

Oktober 2010

DAS JUGENDAMT. Unterstützung, die ankommt.

Bundesweite Kampagne steht in den Startlöchern

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Jugendämtern! „Was macht eigentlich das Jugendamt?“ Auf diese Frage bekommt man in der Öffentlichkeit häufig einseitige und verzerrte Antworten. Das führt dazu, dass das Bild vom Jugendamt eher negativ besetzt ist. Das muss und das soll sich ändern.

Positive Geschichten vermitteln

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter plant gemeinsam mit Jugendämtern eine bundesweite Imagekampagne, die die Leistungen der Jugendämter für eine breite Öffentlichkeit sichtbar macht und dem eher negativen Image positive Bilder entgegen setzt. Unter dem Motto „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt“ wird im Frühjahr des kommenden Jahres die Öffentlichkeit mit vielfältigen Aktivitäten über die Kompetenzen und das Leistungsspektrum der Jugendämter informiert. Im Zentrum stehen die vielen positiven Geschichten, die mit Hilfe des Jugendamtes Realität werden. Denn ob frühkindliche Förderung, Schutz von Kindern vor Missbrauch und Vernachlässigung oder Elternberatung: Jugendämter übernehmen wichtige Aufgaben und leisten so einen herausragenden gesellschaftlichen Beitrag.

Bundesweit mit regionalem Fokus

Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von den Kommunalen Spitzenverbänden unterstützte Kampagne soll bundesweit stattfinden. In **Aktionswochen im Mai und im Juni 2011** sind alle Jugendämter eingeladen, sich regional mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen an der Kampagne zu beteiligen. Begleitet werden diese Aktivitäten von bundesweiter und lokaler Medienarbeit, die ein breites öffentliches Echo sichern soll.

Vielfältige Unterstützung

Die Jugendämter erhalten für die Umsetzung vor Ort tatkräftige Unterstützung von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter in Form von Kampagnenmaterial wie Plakate und Werbemittel, Seminare sowie Beratungs- und Serviceleistungen.

Für weitere Anregungen und Gedanken sind wir Ihnen dankbar. Bitte richten Sie diese an service@unterstuetzung-die-ankommt.de

Jetzt geht's los!



DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Im Gespräch mit ...

Birgit Zeller, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter

Frau Zeller, warum ist die bundesweite Kampagne Ihrer Meinung nach so wichtig?

Die Jugendämter erbringen einen unverzichtbaren Beitrag zum Funktionieren unserer Gesellschaft. Diese Tatsache findet jedoch zu wenig Beachtung. Wir wollen mit der Kampagne die Angebote und Leistungen der Jugendämter für eine breite Öffentlichkeit besser sichtbar machen.

Wenn die Arbeit von Jugendämtern öffentlich diskutiert wird, dann geht es oft um Fehler und Versäumnisse. Natürlich gibt es die schlimmen Fälle, die in den Medien auftauchen und in denen Fehler gemacht wurden. Aber diese Fälle sind die seltene Ausnahme und nicht der Alltag. Darüber werden die Leistungen der Jugendämter vergessen, die jeden Tag von vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbracht werden, zum Beispiel im Bereich des Kinderschutzes, der Unterstützung von Jugendlichen oder der Familienberatung. Viele Bürgerinnen und Bürger wissen nicht einmal, dass die Jugendämter für Kindertagesstätten zuständig sind.

Wir wollen das Jugendamt mit all seinen Facetten zeigen und damit deutlich machen, wie dringend wir Jugendämter brauchen.

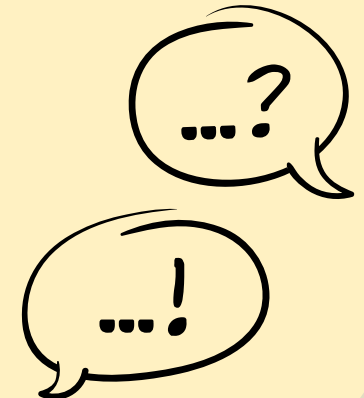
Was erhoffen Sie sich für eine Wirkung – in der breiten Öffentlichkeit, aber auch in den Jugendämtern vor Ort?

Wir wünschen uns, dass die Kampagne viele Menschen erreicht und dass diese nachher ein positives und realistisches Bild über die Jugendämter haben. Nur informierte Menschen können beurteilen, was ihnen das Jugendamt bietet und welche Hilfe und Unterstützung sie dort erhalten können.

Wir hoffen auch, dass die Leistungen der Fachkräfte in den Jugendämtern in der Öffentlichkeit und in der Politik hohe Wertschätzung erfahren, und dass das Verständnis für die anspruchsvolle Arbeit wächst. Und natürlich hoffen wir, dass diese Kampagne von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Jugendämtern als „ihre“ Kampagne verstanden und mitgetragen wird.

Wovon hängt der Erfolg der Kampagne Ihrer Einschätzung nach ab?

Der Erfolg hängt maßgeblich davon ab, wie viele Jugendämter sich beteiligen, wie viele von ihnen sich und ihre Leistungen sichtbar machen und gemeinsam bundesweit auftreten. Wir müssen die Bürgerinnen und Bürger von der Qualität der Arbeit in diesen Behörden überzeugen und ihnen zeigen, dass Jugendämter viele positive Geschichten schreiben, mit langfristigen Wirkungen bei vielen Kindern, Jugendlichen und Familien.



DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Vor Ort

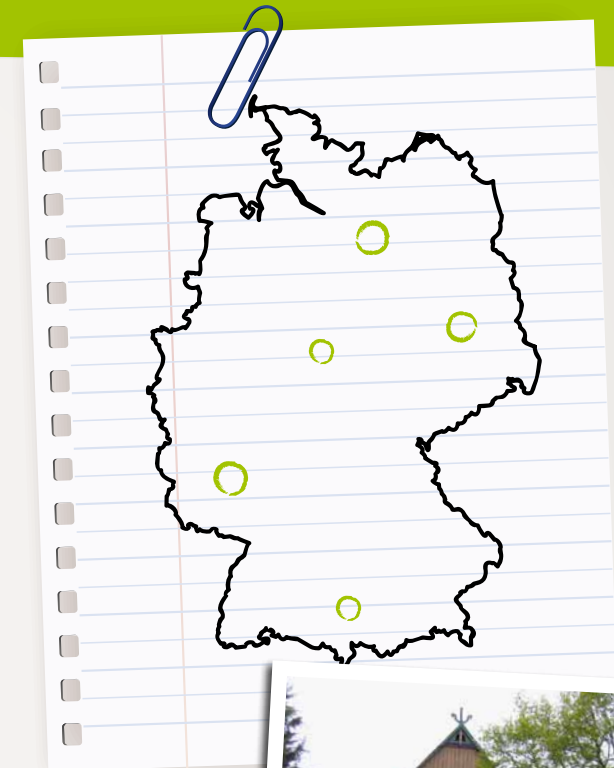
Bericht aus der Praxis

Was kann eine bundesweite Info-Kampagne für die Jugendämter bewirken? Wie können Beteiligungsmöglichkeiten der Behörden vor Ort aussehen und was würden Fachteams bei einer Teilnahme an Unterstützung und Hilfestellung benötigen? Der Startschuss für die Region Westfalen-Lippe fand im Rahmen der Jugendamtsleiterstagung Ende September in Vlotho statt.

75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Veranstaltung, um sich über bisher gemachte Erfahrungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auszutauschen und um über Möglichkeiten, Inhalte und Ziele einer Kampagne zu sprechen. Dass die Durchführung einer Kampagne, an der sich möglichst viele Jugendämter bundesweit beteiligen, jede Menge Potenzial besitzt – sowohl in der Wirkung nach außen in die breite Öffentlichkeit, als auch nach Innen, hinein in die behördlichen Strukturen – darin waren sich alle Beteiligten einig.

Ein weiteres Ergebnis des Arbeitstreffens: Eine Kampagne kann nur funktionieren, wenn sie von Akteuren innerhalb des Amtes, von politischen Vertretern und von externen Partnern gleichermaßen mitgetragen und unterstützt wird. Es gilt also, frühzeitig zu informieren, Netzwerke zu bilden und die örtlichen Medien einzubeziehen. Auch in anderen Regionen wie Bayern, Thüringen und Niedersachsen wurde bereits intensiv über die Chancen und Möglichkeiten einer Imagekampagne diskutiert.

In dieser Rubrik „Vor Ort“ werden zukünftig gelungene Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit von Jugendämtern vorgestellt. Haben Sie ein Beispiel, dann senden Sie es an: service@unterstuetzung-die-ankommt.de



Tagungshaus
LWL-Jugendhof
in Vlotho

Tipps

Auch wenn die Kampagne erst im nächsten Jahr startet, können und sollten wir bereits jetzt mit den ersten Überlegungen starten. Gerade in Bezug auf die anstehende Jahresplanung können wir gemeinsam schon einiges auf den Weg bringen:

Für breite Unterstützung sorgen:

Je früher Sie verwaltungsinterne Partner (wie z.B. Ihre Pressestelle und andere Querschnittsbereiche) ins Boot holen, desto größer ist die Motivation Sie und die anstehenden Planungen und Aktionen zu unterstützen. Nehmen Sie das Thema mit in den Jugendhilfeausschuss und in Ihre Arbeitskreise. Und wenn sich die Gelegenheit ergibt, sollten auch politische Vertreter wie Ihre Dezernenten und Bürgermeister informiert und eingebunden werden.

Das Team einbinden:

Nutzen Sie Teamsitzungen und Jahresplanungen, um auf die Kampagne hinzuweisen. Hier können sie bereits erste Überlegungen über mögliche Aktionen ihres Jugendamtes und Kapazitäten in ihrem Team treffen.

Partner gewinnen:

Sie kennen wie kein anderer die Strukturen und Institutionen innerhalb Ihrer Städte und Gemeinden. Nutzen Sie Ihre Verbindungen, wie z.B. zu freien Trägern, Kindergärten oder Schulen. Setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Partnern in Verbindung und erörtern Sie gemeinsam Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Service

Sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung eines Kampagnenbeitrages bieten wir Ihnen vielfältige Unterstützung.

Gemeinsam Ideen entwickeln:

Sie planen im nächsten Jahr ein Kinderfest, einen Tag der offenen Tür oder eine Infobörse? Nehmen Sie mit der Veranstaltung an den Aktionswochen von Mai bis Mitte Juni 2011 teil. Oder entwickeln Sie einen ganz neuen Beitrag: Ihrer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt!

Wir bieten Ihnen:

Zum Jahresbeginn 2011 steht Ihnen hier ein eigenes Kampagnenbüro mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus organisieren wir für Sie verschiedene Vorbereitungsseminare und halten vielfältige Werbe- und Informationsmaterialien für Sie bereit.

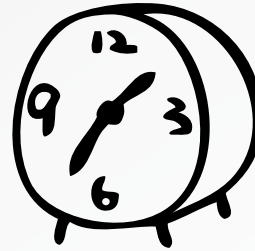
Wir halten Sie auf dem Laufenden:

Mit unserem Newsletter versorgen wir Sie regelmäßig mit aktuellen Informationen rund um die Kampagne. Schauen Sie ab Dezember 2010 auch auf unsere Internetseite:

www.unterstuetzung-die-ankommt.de

Termine

Was passiert wann? Hier erhalten Sie einen ersten groben Überblick über die Kampagnenplanungen. In Zukunft halten wir Sie in dieser Rubrik über alle wichtigen Kampagnentermine auf dem Laufenden.



Bis Ende 2010

Vorstellung der Kampagneninhalte und -ziele

- Regelmäßiger Newsletter
- Website für Jugendämter geht online

Anfang 2011

Vorbereitung und Planung

- Regionale Workshops und Schulungen finden statt
- Service-Büro und Info-Hotline werden eingerichtet
- Kampagnenmaterial wird zur Verfügung gestellt

Erste Maiwoche 2011

Offizieller Auftakt und Presseaktion in Berlin

6. Mai bis 7. Juni 2011

Bundesweite Aktionswochen: Jugendämter stellen sich und ihr Angebot mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen vor

8. Juni 2011

Zentrale Abschlussveranstaltung auf dem 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Stuttgart, Auswertung der Kampagne und Ausblick

Für und von Jugendämtern !

Stark mit den Landesjugendämtern.

Die Kampagne „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“ wurde auf Wunsch einer Vielzahl von Jugendämtern an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAGLJÄ) herangetragen. Der Wunsch war: „Startet eine Kampagne mit bundesweiter Wirkung für das öffentliche Bild unserer Institution sowie unserer Mitarbeiter“. Dies hat die BAGLJÄ aufgegriffen und einen Beirat gegründet, in dem Vertreter von Jugendämtern und Landesjugendämtern engagiert zusammenwirken und die Kampagne gemeinsam mit Kommunikationsprofis planen und durchführen. Finanziell unterstützt wird die Kampagne vom Bundesfamilienministerium und von der BAGLJÄ.

Was ist die BAGLJÄ?

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAGLJÄ) ist der Zusammenschluss der 17 deutschen Landesjugendämter, die in der Jugendhilfe überörtliche Aufgaben wahrnehmen. Sie entwickelt gemeinsame Verfahrensweisen

und Grundsätze in der Jugendhilfe im Bundesgebiet. Sie nimmt zu Gesetzentwürfen im Bereich der Jugendhilfe im Bund Stellung und bringt dabei Anregungen und Vorschläge aus ihrer Sicht in das Verfahren ein. Sie wendet sich mit Stellungnahmen, Empfehlungen und Arbeitshilfen an die Öffentlichkeit und die Fachpraxis.

Für Sie erreichbar !

E-Mail: service@unterstuetzung-die-ankommt.de

Eine telefonische Hotline für Jugendämter sowie ein Internetauftritt sind in Vorbereitung.

Impressum

©2010

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Landesjugendämter
www.bagljae.de

c/o Landesamt für Soziales, Jugend
und Versorgung Rheinland-Pfalz,
Landesjugendamt
Postfach 2964, 55019 Mainz

Gesamtverantwortung:

Birgit Zeller
Vorsitzende der
Bundesarbeitsgemeinschaft
der Landesjugendämter

Geschäftsführung der Kampagne:

Andreas Gleis
LWL-Landesjugendamt Westfalen

Foto S.1: shutterstock.com/D. Shironosov

Redaktion und Gestaltung:

neues handeln GmbH, Beirat aus
Jugend- und Landesjugendämtern

ermöglicht durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.